

RÜCKANTWORT – KANDIDATENBEFRAGUNG LANDTAGSWAHL BADEN-WÜRTTEMBERG 2026

Forum Hegau-Bodensee

Rücksendefrist: 3. März 2026, 16.00 Uhr

Gerne kurze und prägnante Antworten (2–5 Sätze sind ausreichend)

ANGABEN ZUR PERSON

Name: Nils Carstensen

Partei/Wahlvorschlag: Volt Deutschland

Wahlkreis: 57 Singen

E-Mail (optional): nils.carstensen@volteuropa.org

ÜBERERFÜLLTE ERNEUERBAREN-QUOTEN, NETZENGPÄSSE, 1,8%-FLÄCHENZIEL

1.1 Regionale Ausnahme vom 1,8%-Flächenziel

Werden Sie sich im Landtag dafür einsetzen, dass in der Region Hegau-Bodensee wegen bereits übererfüllter Erneuerbaren-Quoten und der Netzengpässe keine weiteren verbindlichen Ausbauziele für Windkraft gelten (Moratorium bzw. Reduzierung der 1,8%-Flächenziele)?

☒ Ja ☐ Nein

Kurzbegründung (2–5 Sätze):

Generell lehnen wir starre Flächenquoten ab und setzen darauf dort die Energie zu produzieren, wo es wirtschaftlich am sinnvollsten ist. Wenn dies Allerdings die Bodensee-Region trifft um umliegende Regionen mitversorgen, dann würde ich es auch mittragen. Gleichzeitig dürfen aber natürlich der Netzausbau und auch die Speicherkapazitäten nicht vernachlässigt werden, damit bestehende Kapazitäten auch sinnvoll genutzt werden können.

1.2 Bewertung der Privilegierung in § 2 EEG und des Referenzertragsmodells

Unterstützen oder lehnen Sie eine Änderung der aktuellen Privilegierung der Windenergie in § 2 EEG (Einstufung als „überragendes öffentliches Interesse“) ab?

☒ Ich möchte § 2 EEG und das Referenzertragsmodell im Grundsatz unverändert beibehalten.

☐ Ich halte inhaltliche Änderungen für notwendig.

Wenn Sie Änderungen befürworten: Welche zwei Punkte sind Ihnen am wichtigsten?

1. _____

2. _____

SCHWACHWINDGEBIETE, REFERENZERTRAGSMODELL, SUBVENTIONEN

2.1 Umgang mit fehlerhaften Datengrundlagen

Wie soll aus Ihrer Sicht eine verlässliche Förderpolitik aussehen, wenn sich zentrale Datengrundlagen (z.B. Windatlas, Potenzialstudien) als deutlich zu optimistisch erweisen? Halten Sie in solchen Fällen eine verbindliche Korrektur der Datengrundlagen und eine Anpassung der Förderpraxis für zwingend erforderlich?

☒ Ja ☐ Nein

Falls Ja: Wer sollte dies aus Ihrer Sicht veranlassen? (Mehrfachnennung möglich)

☐ Bund

☒ Land Baden-Württemberg

☒ Fachbehörden

Andere: _____

Kurzbegründung:

Da wir für eine evidenzbasierte Politik stehen, halten wir eine verbindliche Korrektur des Windatlas und der Potenzialstudien durch das Land für zwingend erforderlich, wenn reale Messungen systematische Abweichungen zeigen. Nur so kann Planungssicherheit für Kommunen und Investoren entstehen.

2.2 Dauerhafte Sonderförderungen und Südboni

Sind Sie dafür, dass Windenergie in Baden-Württemberg mittelfristig ohne dauerhafte Förderungen und spezielle Südboni auskommen soll und dass Mittel auf ertragsreiche Standorte konzentriert werden?

☒ Ja ☐ Nein

Kurzbegründung:

Wir setzen uns dafür ein, klimaschädliche Subventionen schrittweise zu beenden und Mittel in echte Zukunftsinvestitionen zu lenken. Da wir Windkraft dort konzentrieren wollen, wo sie am effizientesten ist, ist das Ziel eine Windenergie, die mittelfristig ohne dauerhafte Sonderboni auskommt, sobald die nötige Infrastruktur und Netzkapazität vorhanden ist.

2.3 Verpflichtende Windmessungen

Unterstützen Sie die Forderung, dass jedes Gebot für ein Windprojekt bei der Bundesnetzagentur nur mit einer zertifizierten, standortspezifischen Windmessung zugelassen wird?

☒ Ja ☐ Nein

Kurzbegründung:

Auch wenn dies nicht explizit im Programm steht, stützt unser Fokus auf Planungssicherheit und Transparenz die Forderung nach verpflichtenden, standortspezifischen Messungen vor der Gebotsabgabe, um wirtschaftliche Fehlschläge und das Verbrennen von Investitionskapital zu verhindern.

2.4 Zusätzliche Landesprogramme und Haushaltsumschichtungen

Befürworten Sie landesspezifische Förderprogramme für Windkraft in der Schwachwindregion Bodensee-Hegau, auch wenn dafür andere Ausgaben im Landeshaushalt gekürzt werden müssten?

☒ Ja ☐ Nein

Falls Ja: Welche Ausgabenbereiche kämen aus Ihrer Sicht für Umschichtungen in Betracht?

Wir lehnen zusätzliche landesspezifische Subventionen für ineffiziente Standorte ab. Stattdessen wollen wir Mittel durch den Abbau ökologisch kontraproduktiver Subventionen freisetzen.

TECHNOLOGIEOFFENHEIT: GEOTHERMIE, SEEWÄRME, EFFIZIENZ

3.1 Priorität regional passender Technologien

Werden Sie sich im Landtag dafür einsetzen, dass in der Region Bodensee-Hegau vorrangig Photovoltaik, Geothermie, Seewärme, Wärmenetze, Effizienzmaßnahmen und Speicher ausgebaut werden und Windkraftziele hier nicht starr vorgegeben, sondern nachrangig und standortbezogen festgelegt werden?

☒ Ja ☐ Nein

Kurzbegründung:

wir werden uns im Landtag dafür einsetzen, dass der Ausbau standortbezogen erfolgt und Windkraftziele durch den Flächenpool flexibilisiert werden.

3.2 Erforderliche landespolitische Änderung

Falls Ja: Welche konkrete Änderung an Landesgesetzen oder -leitlinien halten Sie dafür für vorrangig (z.B. Anpassung Klimaschutzgesetz BW, Regionalplanung, Förderprogramme)?

Die Reform des Landesplanungsgesetzes zur Einführung des landesweiten Flächenpools ist für uns der wichtigste Hebel. Zudem muss die kommunale Wärmeplanung für alle Gemeinden verbindlich und durch das Land (L-Bank) finanziell abgesichert werden.

3.3 Technologierangfolge im Wahlkreis

Bitte nennen Sie drei Technologien, die Sie in Ihrem Wahlkreis priorisieren (1 = höchste Priorität) und jeweils ein Instrument/Maßnahme, mit dem Sie diese Priorität landespolitisch unterstützen wollen.

1. Technologie: Tiefe Geothermie & Lithiumgewinnung Instrument/Maßnahme: L-Bank-Finanzierung über Energiespar- und Wärmeliefer-Contracting, um Kommunen die hohen Investitionen vorzufinanzieren.
2. Technologie: Agri-Photovoltaik (Agri-PV) Instrument/Maßnahme: Landesförderprogramm für die Umstellung von Maschinen und gezielte Rechtsänderungen, um Agri-PV im Obst- und Weinbau zum Regelfall statt zur Ausnahme zu machen.
3. Technologie: Intelligente Netze & Speicher (Smart Grids) Instrument/Maßnahme: Beschleunigter Smart-Meter-Rollout und eine landesweite Speicherstrategie, die Batteriegroßspeicher mit privaten Anlagen vernetzt.

WALD, RÜCKBAU-RISIKEN UND SCHUTZ VON LANDSCHAFT UND TOURISMUS

4.1 Windkraft im Wald

Sind Sie dafür, Windkraft im Wald – insbesondere in Erholungs-, Kur- und Landschaftsschutzgebieten der Region Bodensee-Hegau - auszuschließen?

☐ Ja, grundsätzlich ausschließen

☒ Nein, grundsätzlich auch im Wald möglich

Kurzbegründung:

Wir setzen uns nicht für einen pauschalen Ausschluss im Wald ein, fordern aber, dass der Ausbau „naturverträglicher und mit mehr Rückhalt in der Bevölkerung“ geschieht. Durch den Flächenpool wollen wir sicherstellen, dass gerade in Kur- und Landschaftsschutzgebieten keine Windparks gegen den massiven Widerstand oder zum Schaden der regionalen Identität errichtet werden müssen.

4.2 Absicherung der Rückbaukosten

Halten Sie es für notwendig, dass gutachterlich festgestellte und tatsächlich zu erwartende Rückbaukosten von Windenergieanlagen vollständig über hinterlegte Sicherheiten (z.B. Bürgschaften) abgedeckt werden?

☒ Ja ☐ Nein

Kurzbegründung:

Wir halten eine vollständige Absicherung für zwingend erforderlich. Basierend auf dem von Volt verankerten Verursacherprinzip muss sichergestellt sein, dass die öffentliche Hand oder private Grundstückseigentümer nicht auf den Kosten sitzen bleiben. Wir fordern eine realistische Bewertung der Risiken und eine entsprechende Hinterlegung von Sicherheiten durch die Betreiber.

4.3 Schutz von Landschaft und Tourismus

Wie wollen Sie in Ihrem Wahlkreis konkret sicherstellen, dass Landschaftsschutz und Tourismus nicht gegenüber kurzfristigen Pachterlösen zurückstehen müssen? (2–5 Sätze, Stichworte genügen.)

Um sicherzustellen, dass langfristige Lebensqualität nicht für kurzfristige Erlöse geopfert wird, setzen wir auf eine ganzheitliche Quartiers- und Regionalentwicklung. Wir wollen Kommunen durch den Landes-Investitionsfonds und den Kommunalpakt 2030+ finanziell so stärken, dass sie nicht auf jeden Pachterlös angewiesen sind, um ihre Kitas oder Schulen zu finanzieren.

IHRE ZUSATZBEMERKUNGEN

Gibt es Punkte zur Energie- und Flächenpolitik in unserer Region, die Ihnen darüber hinaus wichtig sind?

Wichtig ist, dass wir unseren Teil dazu beitragen, Deutschland und Europa energetisch unabhängig zu machen. Dazu dürfen wir uns nicht nur auf unsere Region beschränken, sondern müssen über den Tellerrand hinausschauen.

Vielen Dank für Ihre Bereitschaft, Ihre Positionen transparent zu machen!

Bitte senden Sie den ausgefüllten Bogen bis zum 3. März 2026 16.00 Uhr an uns zurück.

kontakt@forum-hegau-bodensee.de

BESTEN DANK!